

Pressemitteilung zur flausen+arena

Veranstaltungsinfo:

flausen+arena: Rat der Künste Oldenburg. Ein Modell für diese Stadt?

theater wrede +, Klävemannstraße 16, 26122 Oldenburg

Di 24.10.2023, 19h00

Der Eintritt ist frei!

19.10.2023

flausen+arena diskutiert die Frage nach einem Rat der Künste für Oldenburg

Die flausen+arena öffnet am Dienstag, den 24.10.2023 um 19:00 Uhr im theater wrede +, Kävemannstr. 16, 26122 Oldenburg als neues Veranstaltungsformat einen Raum, der Spaß am Diskutieren und debattieren über Kunst fördert. Thema der Veranstaltung ist die Frage nach einem Rat der Künste für die Stadt Oldenburg. Herzlich eingeladen an diesem Termin mitzudiskutieren und sich auszutauschen sind alle interessierten Bürger:innen.

Ein florierendes kulturelles Angebot kann die Gemeinschaft fördern, indem Orte der Begegnung, des Austauschs und der Weiterbildung geboten werden. So kann Kunst und Kultur Einfluss auf das Leben aller Bürger:innen nehmen. Räte der Künste, als unabhängige und gewählte Interessenvertretungen, gibt es bereits in vielen Städten. Sie vertreten die Belange der aktiv tätigen Kultureinrichtungen, künstlerisch tätigen Institutionen, Gruppen, freien Formationen und Einzelpersonen sowie Unternehmen der Kulturwirtschaft gegenüber der jeweiligen Städte, Länder und dem Bund. Dabei beraten sie bei kulturpolitischen Entscheidungen, begleiten konstruktiv die Kulturentwicklung und geben Impulse für zukünftige Planungen im Interesse der Kultur in der Stadt und der Bürger:innen. „Kunstschaffende benötigen mehr denn je Dialogräume und Handlungsmöglichkeiten außerhalb etablierter parlamentarischer Orte. Ein Rat der Künste stärkt die Fachmeinungen einer Stadt und kann eine auf Augenhöhe nützliche Diskussion um Bedingungen für Kunst bedeuten“, erläutert Jürgen Eick, kulturpolitischer Sprecher flausen+.

Die Bedingungen für eine Gründung in Oldenburg sind günstig. Gerade erst haben sich die institutionell geförderten freien Kultureinrichtungen zusammengesetzt und zusammen mit der Verwaltung und Politik eine neue Förderstruktur auf den Weg gebracht. Aber wie bleibt man im Dialog? Wie fließt die fachliche Perspektive der freien Szene und der anderen Kulturplayer in die nächsten Überlegungen mit ein? Diesen und weiteren Fragen widmen sich die Teilnehmer:innen Bettina Stiller (Kulturetage Oldenburg), Stefan Gottschalk (Jusos Oldenburg/Ammerland), Gesine Geppert (Oldenburgerisches Staatstheater), Claus Spitzer-Ewersmann (Geschäftsführer Mediavanti), Tiago Manquinho (Tänzer & Choreograph) sowie alle Anwesenden. Die beiden Schauspielerinnen Daniela Voß und Atischeh Hannah Braun begleiten die Diskussion als Moderatorinnen durch den Abend.

Die flausen+ arena findet in Kooperation zwischen dem flausen+ bundesnetzwerk und dem theater wrede+ statt.

theater wrede +

Pressekontakt

Ellen Leipelt

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

theater wrede +

Klävemannstraße 16

26122 Oldenburg

fon 0441.9572022

www.theaterwrede.de

presse@theaterwrede.de

+ Das theater wrede + ist ein Freies Theater, das 1985 gegründet wurde und seit 2000 eine eigene Spielstätte in Oldenburg betreibt. Seit mehr als 35 Jahren treibt das Theaterteam die Lust an Neuem an: In der Klävemannstraße (Nähe Hauptbahnhof) schafft das Freie Theater zusammen mit nationalen und internationalen Künstler:innen neue progressive Theaterformen, abseits des Mainstreams, und thematisiert Gesellschaftsthemen kritisch. In den Performances für Erwachsene werden Raum, Video, Schauspiel, Musik und Bewegung zu einer einzigartigen Komposition verwoben. Die Teilung von Bühnenraum und Publikumsraum ist oftmals gänzlich aufgehoben. Mit der Theaterreihe 1+/2+ lädt das Theaterteam schon die Aller kleinsten zu phantasievollen Ausflügen ein und lässt aus Aktion, Farben, Formen und Klängen Geschichten entstehen. Die Babybühne ab 0+ ist dabei ein Alleinstellungsmerkmal in Norddeutschland.

Vor mehr als 10 Jahren gründete das theater wrede + zudem mit bundesweiten Spielstättenpartner:innen das Theaternetzwerk und Förderprogramm flausen+ und rief damit ein einzigartiges Modellprojekt ins Leben, das Darstellenden Künstler:innen Raum für ihre Szenische Forschung bietet. Dabei liegt der heutige Schwerpunkt auf auch auf der Vernetzung und Begleitung von Nachwuchskünstler:innen. Im Herbst 2020 wurde die flausen+ gGmbH gegründet, diese wird seit 2021 erstmalig durch die Bundesförderung „Verbindungen fördern“ unterstützt und ist für die Organisation, Administration und Künstlerische Ausrichtung des Projekts flausen+ zuständig. Das bundesweite Theaternetzwerk flausen+ vernetzt und unterstützt kleine und mittlere freie Spielstätten und regional arbeitende Künstler:innen bundesweit. Dabei ermöglicht es Nachwuchskünstler:innen u.a. jährlich ein Stipendienprogramm zu nutzen, bietet im Anschluss Unterstützung für die Finanzierung einer Koproduktion und gibt im dritten Schritt einen Rahmen, um die Koproduktion als Gastspieltour auf Bühnen bundesweit zu zeigen.

Als Teil des Theaternetzwerks flausen+ kümmert sich das theater wrede + u.a. um die Oldenburger Stipendiengruppen, die ihre Ergebnisse dem Publikum bei den kostenlosen makingOffs vorstellen. Viele dieser professionellen Künstler:innen entwickeln aus ihren Ideen darüber hinaus Koproduktionen, die ebenfalls im theater wrede + gezeigt werden und damit auch die regionale Theaterlandschaft weiter bereichern. +